

Prof. Dr. Roland Menges
Diego Gonzalez
Nastaran Hosseini
Dominic Jung
Jacob Wehrle



TU Clausthal

Abteilung für VWL, insbes. Makroökonomik
Julius-Albert-Str. 6
38678 Clausthal-Zellerfeld
E-Mail: roland.menges@tu-clausthal.de
diego.gonzalez@tu-clausthal.de
nastaran.hosseini@tu-clausthal.de
dominic.jung@tu-clausthal.de
jacob.wehrle@tu-clausthal.de

Seminar im SS 2022: Gleichheit, Gerechtigkeit und Wohlfahrt

Teilnahme: Sie dürfen an diesem Seminar nur teilnehmen, wenn Sie selbiges Seminar noch nicht belegt haben.

Vorbesprechungstermin ist am Montag, den 07.02.2022, um 18:00 Uhr per Webkonferenz über BigBlueButton.

„Preiswucher in Notsituationen, präventives Töten, Abtreibung, aber auch die Übernahme der Verantwortung für von den Vorfahren begangenes Unrecht, positive Diskriminierung oder konsequente Regelanwendung im Sport gegenüber Behinderten – ist so etwas korrekt? Nach welchen Grundsätzen soll man verfahren, wenn man in schwierigen Situationen die richtige – sprich: gerechte – Entscheidung treffen soll?“ (Sandel 2013)

Gerade in jüngerer Zeit werden die Wirtschaftswissenschaften häufig für eine Ausblendung von Gerechtigkeits- und Verteilungsfragen kritisiert. Dieses Seminar richtet sich an Studenten, welche sich mit Verteilungsfragen, Ethik und der Moral des Marktes beschäftigen möchten. Im ersten Themenblock sollen die Grundlagen der Verteilungstheorien in Bezug auf Gleichheit und Gerechtigkeit herausgearbeitet werden. Im zweiten Themenblock sollen diese Theorien aus verschiedenen gerechtigkeits-theoretischen Perspektiven anhand einiger aktueller Texte des Philosophen Michael Sandel explizit analysiert und betrachtet werden. Aufbauend darauf beschäftigt sich der dritte Block mit der Rolle von Märkten, Moral und dem Staat.

Das Ziel des Seminars besteht darin, anhand der Beispiele und der Argumentation der genannten Literatur die verteilungstheoretischen und normativen Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften in verschiedenen Anwendungsgebieten *herauszuarbeiten, kritisch zu hinterfragen und gemeinsam zu diskutieren*.

Hierfür wird jede*r Teilnehmer*in eine Seminararbeit **im Umfang von 3500 ± 500 Wörtern** (ohne Verzeichnisse, Ehrenwörtliche Erklärung, usw.) zu einem Themenschwerpunkt anfertigen. Hierbei sollen Bezüge zum ökonomischen Lehrgebäude herausgearbeitet werden. Ökonomische Literatur besteht größtenteils aus englischsprachiger Literatur, ausreichende Englischkenntnisse sind daher für die Teilnahme am Seminar empfehlenswert. Arbeiten, die zu einem erheblichen Teil auf reinen Internetquellen wie z.B. Wikipedia etc.

Bezug nehmen, werden grundsätzlich nicht zum Seminar zugelassen. Sofern Internetquellen genutzt werden, sind diese separat im Literaturverzeichnis aufzuführen.

Das Seminar wird als Blockveranstaltung stattfinden, in der jede*r Teilnehmer*in sein oder ihr Thema präsentiert. Als Grundlage für eine anschließende Diskussion dienen Koreferate. Diese werden nach erfolgter Seminararbeitsabgabe vergeben. Ein Koreferat umfasst **ca. 500 Wörter** und beinhaltet sowohl eine kurze inhaltliche Zusammenfassung als auch eine kritische Auseinandersetzung mit einer Seminararbeit zu einem anderen Themengebiet.

Eine erfolgreiche Seminarteilnahme umfasst somit folgende Leistungen:

- Verpflichtende Gliederungsbesprechung
- Anfertigen einer Seminararbeit
- Erstellen eines Koreferats
- Präsentation der Arbeit

Vorläufiger Terminplan:

- | | |
|---|----------------------|
| - Verpflichtende Gliederungsbesprechung | wird bekannt gegeben |
| - Abgabe der Seminararbeit: | wird bekannt gegeben |
| - Abgabe des Koreferats: | wird bekannt gegeben |
| - Blockseminar mit Präsentation: | wird bekannt gegeben |

Pflichtliteratur:

Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Seminars wird das Selbststudium von Kapitel 2 von Breyer/Buchholz (2009) sowie der Aufzeichnungen der Vorlesungsreihe „Justice“ von Herrn Professor Sandel an der Harvard University vorausgesetzt.

Das Buch ist über die Universitätsbibliothek digital abrufbar, die Vorlesungsaufzeichnungen (Episode 1 – 12) finden Sie hier: <https://www.youtube.com/watch?v=kBdfcR-8hEY>.

Themenliste:

Zur Auswahl stehen folgende, jeweils mehrfach zu vergebende Themen. In den eckigen Klammern finden Sie mindestens eine Quellenzuordnung aus dem Literaturverzeichnis:

Block A: Armut und Ungleichheit

1. Messung von Ungleichheit [2, 19, 22]
2. Messung von Armut [2, 19, 21]

Block B: Gerechtigkeitstheorien und Wohlfahrtsökonomik

3. Wohlfahrtsökonomik [2, 8]
4. Messung von Wohlfahrt [2, 8, 20]
5. Utilitarismus [5, 10, 12, 13, 14]
6. Libertarianismus [10, 12, 13]
7. Immanuel Kant [10, 12, 13, 16]
8. John Rawls [10, 12, 13, 17]
9. Die Konzeption der ökonomischen Ethik [6, 9, 15]
10. Homo oeconomicus in der Optimierungsfalle: Altruismus und Reziprozität [7, 18]

Block C: Märkte, Moral und der Staat

11. Ökonomische Einwände gegen Umverteilung [2]
12. Effizienzorientierte Begründungen für Umverteilungen [2]
13. Märkte und Moral [3]

Literaturhinweise:

- [1] Althammer, J. (2014): Lehrbuch der Sozialpolitik, Berlin.
- [2] Breyer, F. und Buchholz, W. (2009): Ökonomie des Sozialstaats, Berlin (<https://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-540-87740-0>).
- [3] Falk, A. und Szech, N. (2013): Morals and Markets.
- [4] Frankfurt, H.G. (2016): Ungleichheit: Warum wir nicht alle gleich viel haben müssen, Berlin.
- [5] Höffe, O. (2013): Einführung in die utilitaristische Ethik, Tübingen.
- [6] Hübner, D. (2014): Einführung in die philosophische Ethik, Göttingen.
- [7] Kirchgässner, G. (2013): Homo Oeconomicus, Tübingen.
- [8] Kleinewefers, H. (2008): Einführung in die Wohlfahrtsökonomie.
- [9] Lütge, C. (2014): Ethik des Wettbewerbs – Über Konkurrenz und Moral, München.
- [10] Merkel, W.: Soziale Gerechtigkeit: Theorie und Wirklichkeit, <http://library.fes.de/pdf-files/akademie/online/06078.pdf>.
- [11] Sautter, H. (2010): Gerechtigkeit aus ökonomischer Sicht, Göttingen, http://www.iguw.de/uploads/media/Sautter_H_Gerechtigkeit-Oekonomie-2010_IGUW.pdf.
- [12] Sandel, M.J. (2013): Gerechtigkeit – Wie wir das Richtige tun, Berlin.
- [13] Sandel, M.J. (2012): Was man für Geld nicht kaufen kann, Berlin.
- [14] Sen, A. (2009): Ökonomische Ungleichheit, Marburg.
- [15] Suchanek, A. (2007): Ökonomische Ethik, Tübingen.
- [16] Ballet J., Bazim, D. (2005): Can homo economicus follow kant`s categorical imperative?: A comment. *Journal of socio-economics*, 34 (4), S.572 – S.577.
- [17] Rawls, J. (1979): Theorie der Gerechtigkeit, Berlin.
- [18] Nida-Rümelin, J. (2011). Die Optimierungsfalle: Philosophie einer humanen Ökonomie. Irisiana.
- [19] Peichl, A., Hufe, P., & Stöckli, M. (2018). Ökonomische Ungleichheit in Deutschland–ein Überblick. *Perspektiven der Wirtschaftspolitik*, 19(3), 185-199.
- [20] Stiglitz, J. E., Sen, A., & Fitoussi, J. P. (2010). *Mismeasuring our lives: Why GDP doesn't add up*. The New Press.

Internetquellen:

- [21] Armuts- und Reichtumsberichte der Bundesregierung (<http://www.armuts-und-reichtumsbericht.de/DE/Startseite/start.html>)
- [22] Jahresgutachten des Sachverständigenrats (<https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/jahresgutachten-2017-2018.html>)